

RegioKirche

Februar 2018

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden **Dürrenroth** | **Eriswil** | **Huttwil** | **Walterswil** | **Wyssachen**

Editorial

Jeden Tag neu den Sinn suchen.

Der Festtagszauber ist verflogen und der Alltag hat uns wieder im Griff. Erste Enttäuschungen im hoffnungsvoll begonnenen Jahr. Lange «to do»-Listen oder vielleicht gerade das Gegenteil: Mühsam leere Tage. Irgendwann ist dann der Punkt erreicht, wo wir uns nach dem Sinn fragen.

Auch ich suche ihn manchmal, den Sinn des Lebens. Sogar sehr professionell mache ich das. Die Leute (oder vielleicht auch mein beruflicher Ehrgeiz) verlangen es, dass der Pfarrer jedem Leid und jedem Unglück noch etwas Sinnvolles abgewinnt. Das wäre dann irgendwie tröstlich. Denn sinnlos zu sterben, zu leiden, zu leben: Das wäre noch schlimmer als Sterben, Leiden und Leben ohnehin schon ist. Wir glücklichen Wohlstandsindividualisten haben dieses Denken irgendwie verinnerlicht, dass es im Leben vor allem um den Sinn geht oder noch etwas präziser: Dass ich

den Sinn für mich einsehe! Frühere Generationen waren da noch flexibler: Es reichte damals schon, wenn Gott den Sinn kannte.

Aber wo die Frage nun mal im Raum steht: Wie findet man ihn denn, seinen Sinn? Eine überzeugende Antwort gibt, so meine ich, Viktor Frankl. Die Denkweise des österreichisch-jüdischen Arztes ist in der Hölle des Konzentrationslagers entstanden und musste sich dort bewähren. Für Frankl gibt es keinen allgemeingültigen, von aussen ersichtlichen Sinn, sondern er sieht es eben gerade als Aufgabe des individuellen Menschen, seinen Sinn zu finden. Durchaus auch im Kleinen, Alltäglichen. Es geht darum, die Dinge neu zu sehen und das Ergehen neu zu beurteilen. Die Rekruten, mit denen ich als Armeeseelsorger in Gesprächen oft solche Sinnsuche (im ihnen sinnlos erscheinenden Militär-Alltag) betreibe, finden den Sinn dann z.B. im «abgehärtet werden», im Ehrgeiz, «etwas durchzuziehen» oder im Kameradschafts-Erlebnis.

Ein vielversprechender Weg, Sinn zu finden, liegt meines Erachtens auch darin, von sich selber weg und auf andere hinzu sehen. Wer krank und hilfsbedürftig ist, gibt Angehörigen eine besondere Gelegenheit, Liebe und Fürsorge zeigen bzw. zurückgeben zu können. Wer kraftlos ist für anstehende Aufgaben oder sich als Versager fühlt, hält unserer leistungs- und perfektionsbesessenen Welt ein aufmüpfiges, provokatives «Stopp» entgegen und entdeckt vielleicht Lebensqualität an ungeahnten Orten. Und wie wär's mit einem Leben, das von sich selber gering und von Jesus Christus gross denkt? Dem gläubigen Menschen erschliesst sich in einem dienenden, gottesfürchtigen Lebensstil ein grosses Sinnpotential. Jesus hat es so formuliert: «Wer sein Leben festhalten will, wird es verlieren. Wer es aber um meinetwillen verliert, wird es gewinnen.» (Matthäus 10,39)

John Weber,
Pfarrer in Huttwil

«Die meisten stutzen die Sträucher im frühen Frühjahr. Ich warte die Blüte ab. Nachher schneide ich sie zurecht, Forsythien, Schneeball, Jasmin. Sie blühen dann um so reicher im nächsten Frühling. Gestutzt muss werden, so oder so. Auch wir Menschen werden gestutzt und

zurechtgeschnitten – stimmt's? Manchmal tut's sogar weh. Aber als Gärtner sage ich dir: Wegen Blüte und Frucht muss es sein.»

Lene Mayer-Skumanz



Kirche in Bewegung

:: Regionales

Die ökumenische Kampagne 2018 Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben!

Ein Wandel ist nötig. Weshalb? Weil der Einfluss der Menschen und seiner Aktivitäten auf die Schöpfung seit der Industrialisierung um 1800 massiv zugenommen hat. Leider nicht nur zum Guten. Wenn wir weiter wirtschaften wie bisher, wird unser Planet bald an seine Grenze stossen. Das hat Konsequenzen: Hungersnöte in Afrika, Fluten in Asien oder Trockenheit in Lateinamerika. Die Kontinente sind dabei austauschbar. Und alle diese Auswirkungen zeigen sich auch in Europa.

Wirtschaftliche Zusammenhänge zeigen, wie umfassend sich die Krise entwickelt. Aktuell besitzt das wohlhabendste Prozent der Bevölkerung mehr als die Hälfte des Weltreichtums. Auf die ärmsten drei Viertel entfallen hingegen keine drei Prozent der geldmässigen Vermögen der Welt. Solche Ungleichheiten zeigen sich nicht nur zwischen den Ländern, sondern auch innerhalb eines Landes. Die ökonomische Krise zeigt sich auch an der hohen Arbeitslosigkeit. Im Durchschnitt der Industrieländer suchen über sechs Prozent der Leute im Erwerbsalter eine Stelle. Unter den Jungen unter 25 sind es sogar 13 Prozent. Dazu sagt der Ökumenische Rat der Kirchen: «Unsere Welt war nie wohlhabender und gleichzeitig ungerechter als heute.»

Die Ökumenische Kampagne 2018 von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein, widmet sich dem Wandel, damit sich die Menschheit nicht ihrer Lebensgrundlage beraubt. Zum Wandel können wir alle beitragen. Mit verschiedenen Aktionen laden wir Sie dazu ein: beim Brotkauf, bei einem Teller Suppe, mit den Impulsen des Fastenkalenders, im Gebet und/oder beim Fasten können Sie sich informieren, sich mit den Fragen des Wandels auseinandersetzen und konkrete Hilfe zukommen lassen.

Zeit zum Teilen

Vom 14. Feb. bis 31. März 2018 verkaufen Huttwiler Bäckereien besondere Brote: Für jedes verkaufte Brot fliessen 50 Rappen in Projekte von Brot für alle und Fastenopfer

Zeit fürs Feiern

Sonntag, 18. Feb. 2018, 10:00 Uhr: Gottesdienst anschliessend:

Zeit für Suppe

Sonntag, 18. Feb. 2018, 11:30 – 13 Uhr Suppentag in der ref. Kirche, Huttwil Suppentag in der reformierten Kirche, Huttwil, im Kirchgemeindehaus.

- Suppe zum Essen
- Suppe zum Mitnehmen
- Suppe mit Fleisch
- Suppe ohne Fleisch

Zeit zum Beten

Freitag, 2. März 2018, 19.30 Uhr

Weltgebetstag

in der reformierten Kirche Huttwil mit einer Liturgie von Frauen aus Surinam

Zeit fürs Nachdenken

Dieser Ausgabe des reformiert. liegt der Fastenkalender 2018 bei. Er lädt zum Teilen ein.

Zeit fürs Fasten

9. bis 16. März 2018
Mit Weggeschichten – gemeinsam unterwegs gibt es erstmals die Möglichkeit, begleitet zu fasten.
Informationsabend: Mittwoch, 31. Januar 2018, 20:00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Huttwil

**Gemeinsam für eine Welt,
in der alle genug zum Leben haben.**

Werde jetzt Teil des Wandels: sehen und handeln.ch



**Frühstückstreff für Frauen
Samstag, 10. Februar 2018,
09.00 – 11.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus
Wyssachen**

**Ein NEIN zur rechten Zeit
Vier wichtige Buchstaben, um
gesund zu bleiben.**

Zeit ist ein kostbarer Rohstoff. Sehr oft sind wir bereit, unsere eigenen Interessen für Partner, Kinder, Freunde, Verwandte und Vorgesetzte zurückzustellen. Irgendwann kommt der Punkt, wo es notwendig ist, eine Bitte abzulehnen und NEIN zu sagen.

Die Referentin, **Monica Kunz**, wird aufzeigen, was es so schwierig macht, die vier Buchstaben auszusprechen und was hilft, sich freundlich und klar abzugrenzen.

Musikalische Umrahmung:
Sheila Heiniger

Kinderhütendienst ab 08.45 Uhr. Bei der Anmeldung vermerken.

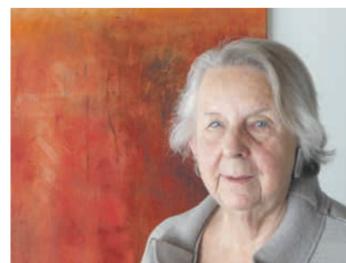
Organisation: Frauen aus Kirchen und Freikirchen von Huttwil und Umgebung. Eintritt: CHF 15.–

Anmeldungen bis 05. Februar an:
Ursula Egger
fr.fruehstueck.huttwil@besonet.ch
SMS an: 076 580 66 09

Huttwil

**Kunst und Kirche 2018 – Vernissage
Ausstellung Annelies Michel
Samstag, 3. Februar 2018, 17.00
Uhr, Saal Kirchgemeindehaus**

Annelies Michel-Kim aus Huttwil ist die Künstlerin im Jahr 2018. Mit ihren Kunstwerken will die Künstlerin Raum, Klang und Musik vereinen. Sie arbeitet mit Acryl, Kreide und Pigment.



Annelies Michel sieht ihre Aufgabe darin, Farben in die Welt zu bringen. Freude, Sorgen, Nöte und Gebete schreibt sie mit Pinsel und Kreiden in den Himmel, in ihre Bilder. Durch das viele Übermalen ergibt sich eine ganz besondere Tiefenwirkung. Sie überlässt es dem Betrachter, Freiräume zu verinnerlichen. Die meditativen Bilder sollen inspirieren, die Wahrnehmung schärfen und zum Denken anregen.

Die Kunstwerke von Annelies Michel sind im Saal des Kirchgemeindehauses während des ganzen Jahres ausgestellt. Zur öffentlichen Vernissage der Ausstellung mit musikalischer Umrahmung und Apéro sind alle Interessierten willkommen.

**Konzert CHOP-Ensemble
Samstag, 17. Februar 2018, 20.00
Uhr, reformierte Kirche Huttwil**

Das Church-Organ Project Ensemble – oder kurz genannt CHOP-Ensemble – vereint die Liebe zu den berührenden Melodien aus der keltischen Musiktradition mit frischen, an der Popmusik orientierten Arrangements mit dem beeindruckenden

Klang der Kirchenorgel. Mit dem neuen Programm «Voice of the Island», wird das Publikum in die zauberhaften Inselwelten des Atlantiks entführt.

Herzliche Einladung zu den vielfältigen Kulturangeboten der Kirchgemeinde Huttwil.

:: Dürrenroth

**Vortrag und Gespräch: «Himmel
und Erde werden vergehen»**

**8. Februar 2018, 19.30 Uhr im
Kreuzstock Dürrenroth**

Was wir von der Zukunft erwarten, prägt unseren Alltag: Wir säen heute mit der Hoffnung auf Morgen. In der christlichen Tradition hat man von den «letzten Dingen» gesprochen und damit Tod, Gericht, Himmel, Hölle und das Ende der Geschichte gemeint. In einem Vortrag und Gespräch gehen wir der Frage nach, was das Neue Testament von den letzten Dingen berichtet. Das ist für uns entscheidend, denn einmal werden die Letzten die Ersten sein.

Dr. Marius Reiser ist auf der Schwäbischen Alb geboren, hat lange zum Gericht im Neuen Testament geforscht und war viele Jahre Professor für Neues Testament an der Universität Mainz.



Agenda Februar 2018

:: Dürrenroth

So 04.02.	09.30	Kirchensonntag mit Paul Hulliger und Organistin Suzanne Bieri, Thema: «Unsere Geschichten erzählen» (siehe Gemeindeteil), anschliessend Kafi & Züpfe	Kirche
Di 06.02.	13.30	Lismen	Kreuzstock
Mi 07.02.	10.00	Offene Bibel	Kreuzstock
Do 08.02.	19.30	Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Marius Reiser zu «Himmel und Erde werden vergehen» (Details siehe Kirche in Bewegung)	Kreuzstock
Sa 10.02.	09.00	Frühstückstreff für Frauen zum Thema «Ein NEIN zur rechten Zeit» (Details unter «Kirche in Bewegung»)	KGH Wyssachen
So 11.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Elias Henny und Organist Thomas Liechti, parallel zum Gottesdienst Chinderträff im Kreuzstock	Kirche
Mi 14.02.	10.00	Offene Bibel	Kreuzstock
Mi 14.02.	19.30	Abendgebet zum Beginn der Fastenzeit	Kirche
So 18.02.	09.30	KUW Gottesdienst mit Katechet Felix Schranz und KUW Klassen	Kirche
Di 20.02.	13.30	Lismen	Kreuzstock
Mi 21.02.	13.30	Seniorenachmittag mit dem Jodlerchörl Almberg	Chipfalle
So 25.02.	09.30	Gottesdienst mit Prädikantin Esther Kaderli und Organist Eliane Reist	Kirche
Mi 28.02.	09.30	Znünitreff für alle	Kreuzstock

:: Eriswil

Sa 03.02.	10.00	Fiire mit de Chline	Kirche
So 04.02.	09.30	Gottesdienst zum Kirchensonntag mit dem Kirchensonntag Team, anschliessend Apéro Musikalische Mitwirkung: Kirchenchor Eriswil und Fränzi Braun (Orgel)	Kirche
Di 06.02.	13.30	Seniorentreffen	MZR Eriswil
Do 08.02.	10.15	Altersheimandacht mit Pfr. Yves Schilling	AH Leimatt
So 11.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Yves Schilling, musikalische Mitwirkung: Fränzi Braun (Orgel)	Kirche
Sa 10.02.	09.00	Frühstückstreff für Frauen zum Thema «Ein NEIN zur rechten Zeit» (Details unter «Kirche in Bewegung»)	KGH Wyssachen
Fr 16.02.	20.00	Kino in der Kirche	
So 18.02.	09.30	Gottesdienst mit Taufe mit Pfr. Yves Schilling	Kirche
Do 22.02.	10.15	Altersheimandacht mit Davis Janis	AH Leimatt

:: Walterswil

So 04.02.		Gottesdienst am Kirchensonntag in Ursenbach, kein Gottesdienst in Walterswil	
Sa 10.02.	09.00	Frühstückstreff für Frauen zum Thema «Ein NEIN zur rechten Zeit» (Details unter «Kirche in Bewegung»)	KGH Wyssachen
So 11.02.	09.30	Gottesdienst, Pfarrerin Sigrid Wübker und die KUW-Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse und Horst Kreuzmann an der Orgel	Kirche
So 18.02.	09.30	Brot für Alle Gottesdienst, Pfarrerin Sigrid Wübker und die Konfirmandinnen und Konfirmanden, musikalische Mitgestaltung durch den Posaunenchor Anschliessend: Ghackets mit Hörnli in der Mehrzweckhalle Walterswil	Kirche
So 25.02.	09.30	Gottesdienst mit Prädikantin Annelies Nyffeler. und Horst Kreuzmann an der Orgel	Kirche

:: Huttwil

Sa 03.02.	17.00	Vernissage zur Kunstaussstellung von Annelies Michel (Details unter «Kirche in Bewegung»)	KGH, Saal
So 04.02.	09.30	Kirchensonntag – Laiensonntag mit dem Ref. Kirchenchor Huttwil (Leitung Matjaz Placet). Anschliessend Kirchenkaffee	Ref. Kirche
Di 06.02.	10.30	öffentlicher«Dahlia»-Gottesdienst mit Pfr. Samuel Reichenbach	Spitalstrasse 51
Di 06.02.	11.30	Mittagstisch des Gemeinnützigen Frauenvereins Huttwil und der Kirchgemeinde	KGH
So 11.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Peter Käser und Dieter Müller (Orgel)	Ref. Kirche
Sa 10.02.	09.00	Frühstückstreff für Frauen zum Thema «Ein NEIN zur rechten Zeit» (Details unter «Kirche in Bewegung»)	KGH Wyssachen
Sa 17.02.	20.00	Konzert CHOP-Ensemble (Details unter «Kirche in Bewegung»)	Ref. Kirche
So 18.02.	10.00	Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne mit Pfr. Peter Käser. Musik: Kadettenmusik Huttwil und Dieter Müller (Orgel). Anschliessend Suppenessen	Ref. Kirche
Di 20.02.	10.30	öffentlicher«Dahlia»-Gottesdienst mit Pfr. Peter Käser	Spitalstrasse 51
Di 20.02.	14.00	Seniorenachmittag mit Pfr. Peter Käser und Team zum Thema «Em Dorfbach noh». Frau Bortolotti aus Huttwil liest aus ihrem Buch	KGH, Saal
So 25.02.	19.00	Taizé-Feier mit Pfr. Peter Käser und Team	Ref. Kirche

:: Wyssachen

Fr 02.02.	09.30	Singe mit de Chline	Kirche
Fr 02.02.	19.30	Mitarbeiterabend (siehe unten)	Saal
So 04.02.	14.00	Gottesdienst zum Kirchensonntag. Thema«Unsere Geschichten erzählen», gestaltet von einem Team. Infos siehe unten	Kirche
Di 09.02.	20.00	Bibelgesprächskreis	SZ
Sa 10.02.	09.00	Frühstückstreff für Frauen zum Thema «Ein NEIN zur rechten Zeit» (Details unter «Kirche in Bewegung»)	KGH
So 11.02.	09.30	Gottesdienst für Gross und Chlii mit Pfrn. Barbara Stankowski, KUW 7. Klässler und Team. Dazu Kinderhüte	Kirche
Di 13.02.	14.00	Alleinstehendennachmittag	Saal
Di 13.02.	20.00	Bibelgesprächskreis	SZ
So 18.02.	09.30	Gottesdienst mit ?	Kirche
Di 20.02.	11.30	Mittagstisch	Saal
Di 20.02.	13.30	Seniorenachmittag (Infos siehe unten)	Saal
So 25.02.	9.30	Gottesdienst mit Prädikantin Marianne Bangerter und dem Männerchor	Kirche
Mi 28.02.	10.00	Besinnung am Werktag mit Pfrn. Barbara Stankowski	ALWO

KGH = Kirchgemeindehaus, AH = Altersheim, MZR = Mehrzweckraum, MZH = Mehrzweckhalle, SZ = Sitzungszimmer, UZ = Unterrichtszimmer, WH = Waldhütte, ALWO = Alterswohnungen



:: Schnappschuss

Die tägliche Herausforderung

Seit Jahren pflegt Margot Rohrberg (68) ihre Tochter, die auf Grund einer folgenschweren Fehldiagnose seit der Geburt behindert ist. Beide Frauen wohnen in Dürrenroth.

Schon kurz nach der Geburt merkte ich, dass mit meinem Kind etwas nicht in Ordnung war. Es schrie nie, hatte eine dunkelviolette Haut und konnte auch nicht trinken. Von Seiten der Ärzte hiess es damals, dass Lunge und Herz in Ordnung seien, der Rest werde sich ergeben. Ich wurde als problematische, übersensible Mutter abgetan. Wer die Diagnose der Ärzte in Frage stellte, galt in der damaligen DDR natürlich als Systemkritiker! Nach zwei Jahren Leiden wagte ich es dann, privat einen Arzt zu kontaktieren. Er untersuchte meine Tochter und fand heraus, dass sie keine Schilddrüsen hatte. «Hätte man die richtigen Medikamente von Geburt an verabreicht, wären heute kaum Behinderungen sichtbar», meinte er. «Nun sei es zu spät!»

Heute ist meine Tochter Manuela 43 Jahre alt und auf vollständige Hilfe angewiesen. In Institutionen wurde sie häufig einfach mit Medikamenten ruhig gestellt. Darunter litt sie sehr. Sie bekommt noch heute Angst, wenn wir in ein Haus gehen, das sie nicht kennt. Seit ich sie zu Hause pflegen kann, ist sie entspannter, ruhiger. Obwohl sie nicht spricht, kommuniziert sie. Man merkt ihr sehr gut an, ob sie etwas will oder nicht.

Einen normalen Tagesablauf gibt es eigentlich nicht, ausser meiner Arbeit bei der Milchannahme. Manuela bestimmt den restlichen Rhythmus. Schläft sie, habe ich Zeit für den Haushalt und für mich. Ist sie wach, kümmere ich mich um sie. Waschen, Kleider und Windeln anziehen, essen, trinken, Arzttermine, mit ihr im Rollstuhl spazieren, sie zu Hause betreuen. Oft schläft sie am Tag und ist dann in der Nacht aktiv!

Ich hoffe sehr, dass ich noch einige Jahre für sie sorgen kann! Natürlich komme ich ab und zu an meine Grenzen. Der Garten hilft mir abzuschalten, liebe Freunde unterstützen mich. Das Lachen oder eine bewusste Berührung meiner Tochter geben mir jeweils wieder die nötige Kraft um täglich weiterzumachen.

Gemeindeleben

:: Dürrenroth

Pfarramt: Pfr. Elias Henny
Kirchgemeindepräsident: Elisabeth Ryser
Sekretärin: Christine Rentsch
Reservationen: Christine Rentsch

Tel. 062 964 11 61
Tel. 062 964 00 80
Tel. 062 964 15 78
Tel. 062 964 15 78

KUW-Mitarbeiter: Felix Schranz
Sigristin: Vreni Flükiger
Predigtauto: Pfr. Elias Henny
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

Tel. 034 496 50 80
Tel. 062 964 17 38
Tel. 062 964 11 61
www.refroth.ch

Mitteilungen aus Pfarramt und Kirchgemeinde

Kirchensonntag: Herzliche Einladung zum Gottesdienst vom Kirchensonntag am 4. Februar in der Kirche Dürrenroth. «Unsere Geschichten erzählen» ist das Thema des diesjährigen Kirchensonntags. Unser Gast ist Paul Hulliger aus Koppigen. Er ist Sigris der Kirchgemeinde Kirchberg, Schriftsteller und Theaterautor. Wir hören verschiedene Mundartgeschichten, die das Leben so schreibt. An der Orgel begleitet uns Suzanne Bieri. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zu Kafi und Züpfe im Kreuzstock. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Das Organisationsteam.

Fastenzeit: Am 14. Februar beginnt mit dem Aschermittwoch die vierzigstägige Fastenzeit vor Ostern. Wir beginnen diese Zeit mit einem Abendgebet um 19.30 Uhr in der Kirche.

Besuchsdienst: Die Kirchgemeinde hat neuerdings einen Besuchsdienst. Ab Februar 2018 werden die Geburtstagsbesuche von dieser Gruppe durchgeführt. Wünschen Sie oder Angehörige einen Besuch vom Pfarrer, melden Sie sich ungeübert direkt beim Pfarramt.

Znünitreff: Bitte beachten Sie, dass der Znünitreff neuerdings jeweils um 09.30 Uhr beginnt.

Offene Bibel: «Wer ist dieser Mensch?» fragen sich die Jünger von Jesus. Wir wollen mit ihnen fragen und gemeinsam das Lukasevangelium lesen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, bitte eigene Bibel mitbringen. Nähere Angaben siehe Agenda oder Anzeiger.

Chinderträff: Während der Schulzeit findet i.d.R. der Chinderträff statt. Kinder treffen sich während dem Gottesdienst im Kreuzstock oder in der Chipfhalle zum Ge-

sichten hören, singen, spielen und basteln (in der Chipfhalle bitte Turnzeug anziehen). Der Chinderträff ist offen für alle Kinder. Details zum Ort der Durchführung siehe Anzeiger.

Die Kirchgemeinde verfügt über eine Hilfskasse. Melden Sie sich bei finanziellen Notlagen beim Pfarramt.

Unterricht im Kreuzstock im Februar:

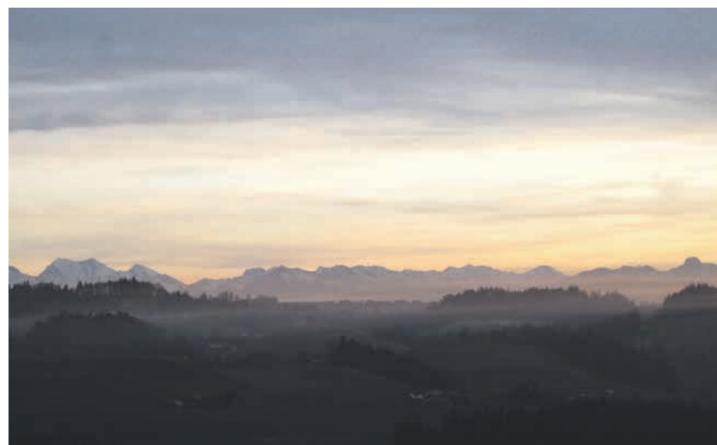
- 4. Klasse**
19. Februar 15.30 – 17.00 Uhr
17. Februar: 08.45 – 12.00 Uhr
5. Klasse
02. und 16. Februar: 15.30 – 17.00 Uhr
7. Klasse
03. Februar 08.30 – 12.00 Uhr
10. Februar Ganztägige Exkursion (Details folgen am 03. Februar)

Gratulationen im Februar

07. Feb. Emmi Luginbühl-Klein, Schulhausstrasse, 91 Jahre
28. Feb. Walter Bernhard, Wiedlisbach, 93 Jahre

«Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.»

1. Johannes 3,8



:: Eriswil

Pfarramt: Yves Schilling
Kirchgemeinderat: Heidi Schmied
Sekretariat: Fabienne Zehnder-Andreani
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

Tel. 062 966 18 81
Tel. 062 966 12 87
Tel. 079 691 33 81
www.kirche-eriswil.ch

Kollekten im Dezember

03. Werkstätte für Behinderte WBM Madiswil Fr. 96.00
10. Stiftung Kindernothilfe Schweiz Fr. 78.00
17. Mütter- und Väterberatung Trachselwald Fr. 193.10
24. Weihnatskollekte Fr. 412.00
25. Aktion Eriswil hilft Fr. 403.20

Herzlichen Dank für alle Gaben

Kirchensonntag

Der diesjährige Kirchensonntag am 4. Februar steht unter dem Titel «Unsere Geschichten erzählen». Er soll die Lust am Erzählen wecken und dabei das Bewusstsein dafür schärfen, dass wir mit verschiedensten Geschichten leben. Welche Geschichten sind hilfreich, welche nicht? Kann die Beschäftigung mit den grossen Erzählungen des christlichen Glaubens mich dazu ermutigen, die eigene persönliche Lebens-

geschichte als Teil der grossen Geschichte Gottes mit der Welt zu deuten? Welche Geschichten prägen meinen Umgang mit dem Leben und dem Glauben? Diesen Fragen wollen wir am Kirchensonntag gemeinsam nachgehen und vielleicht die eine oder andere bereichernde Antwort dazu finden. Der Gottesdienst wird von einem Team und dem Kirchenchor zusammen mit dem katholischen Kirchenchor Huttwil geleitet. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

KUW 3. Klasse

05. Februar 15.20 – 16.50 MZR
12. Februar 15.20 – 16.50 MZR
19. Februar 15.20 – 16.50 MZR

KUW 5. Klasse

08. Februar Exkursion mit Susanne Braun

KUW 9. Klasse

Ab Donnerstag 01. Februar wöchentlich 16.00 bis 17.45 MZR

Fiire mit de Chliine

Samstag, 3. Februar 10.00 in der Kirche. Alle Kinder bis 8-jährig in Begleitung ihrer älteren Geschwister, Eltern, Grosseltern und Erwachsenen.

Die Kinder sind die Hauptpersonen! Im Mittelpunkt steht immer eine Biblische- oder eine Bilderbuchgeschichte. Am Schluss der Feier bekommen die Kinder ein «Bhaltis», welches sie an die Geschichte erinnert. Auskunft: Marianne Heiniger, Tel. 062 966 03 53
heinigermarianne@kirche-eriswil.ch



Gratulationen im Februar

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die im Februar ihren Geburtstag feiern können. Besonders grüssen wir die Jubilarinnen und Jubilare:

14. Gertrud Rölli- Schneider, Leimatt 15, Eriswil, 70 Jahre
19. Marie Heiniger- Jungi, Belzhaus 23, Eriswil, 92 Jahre
22. Hanna Stuker- Geissberger, Ahornstrasse 12, Eriswil, 75. Jahre
27. Rosmarie Röthlisberger- Loosli, Schwende 5, 75 Jahre

CEVI Jungtschi

Kinder ab 4 Jahren bis und mit der 6. Klasse sind dazu herzlich eingeladen. Bitte der Witterung angepasste Kleidung tragen. Nächster Termin: 03. Februar in Huttwil. Treffpunkt **13.00 Uhr beim Jugendhüsli, Eriswil. Bitte beachtet die neue Anfangszeit!!**
Für Fragen oder Kontakt: David Zehnder, Tel. 079 628 08 49 56 oder www.jungtschi-eriswil.ch

Teenager-Club (7.–9. Klasse) und Jugendgruppe Follow-UP

Für Fragen und Kontakt: Rebecca Hadorn-Frey 076 360 95 85 (TC) Sarah Neuenschwander, Tel. 079 532 21 57 (Jugendgruppe)



:: Walterswil

Kirchgemeindepräsident: Robert Käser, Füllenbach
Pfarramt: Pfrn. Sigrid Wübker
KUW-Beauftragte: Pfrn. Erika Reber
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

Tel. 062 964 12 23
Tel. 062 964 12 09
Tel. 062 530 17 77
www.walterswil-be.ch

Kollekten im November

03. Gottesdienst: Fonds für Frauenarbeit SEKT. Fr. 49.00
10. Gottesdienst: Pfarramtliche Hilfskasse Walterswil. Fr. 77.10
17. Kinderweihnacht: Babyhospital Bethlehem. Fr. 37.00
20. Seniorenweihnacht: Wohnheim Öpfuböimli Huttwil. Fr. 280.90

24. Morgengottesdienst an Heiligmorgen: Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn Weihnachtskollekte 2017. Fr. 142.00
25. Weihnatsgottesdienst: Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn Weihnachtskollekte 2017. Fr. 205.00

Herzlichen Dank für alle Gaben.

Geburtstage

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die im Februar Geburtstag feiern können und wünschen Gottes Segen.

Kirchenchor

Singproben in der Regel jeden Mittwochabend, ausser in den Schulferien, 20.15 Uhr im Singsaal MZH.

Kontaktperson und Infos: Ernst Lüthi, Präsident, Dorf, 062 964 15 45.

Lismerchränzli

07. Februar 2018, 13.30 – 16.00 Uhr, Pfarrhausstöckli Walterswil

21. Februar 2018, 13.30 – 16.00 Uhr, Pfarrhausstöckli Walterswil

«Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.»

5. Mose 5,14

Gemeindeleben

:: Huttwil

Redaktion: Brigitte Leuenberger, Sekretariat
Pfarramt 90 % (Senioren/Kultur): Peter Käser
Pfarramt 60 % (Jugend): John Weber
Pfarramt 50 % (Familien): Irène Scheidegger
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

Tel. 062 962 52 29 sekretariat@refkirche-huttwil.ch
Tel. 079 660 58 65 peter.kaeser@refkirche-huttwil.ch
Tel. 079 660 58 35 john.weber@refkirche-huttwil.ch
Tel. 079 552 91 61 irene.scheidegger@refkirche-huttwil.ch
www.refkirche-huttwil.ch

GD-Kollekten im Dezember

03. LEA Leben erhalten und annehmen	Fr. 101.40
10. Familienhilfe Bern	Fr. 61.00
17. Sozialwerke Sieber	Fr. 49.55
24. HMK Hilfe für Mensch und Kirche	Fr. 576.30
24. Verein Flüchtlinge malen Bern	Fr. 343.10
25. Synodalrat	Fr. 337.50
30. Leuchtturm Heilsarmee	Fr. 301.00

Ein herzliches «Danke» an alle Spenderinnen und Spender!

Amtswochen bei Beerdigungen

(KW = Kalenderwoche)	
KW 5+6	Pfr. Peter Käser
KW 7-9	Pfrn. Irène Scheidegger

Taufmöglichkeiten

11. Feb.	Peter Käser
18. Feb.	Pfr. Peter Käser
11. März	Pfr. John Weber
18. März	Pfrn. Irène Scheidegger
01. April	Pfrn. Irène Scheidegger
08. April	Pfrn. Irène Scheidegger
15. April	Pfr. John Weber
29. April	Pfr. Peter Käser
06. Mai	Pfr. Peter Käser
13. Mai	Pfrn. Irène Scheidegger
20. Mai	Pfr. Peter Käser
01. Juli	Pfrn. Irène Scheidegger (Thomasbödli)
15. Juli	Pfr. Peter Käser
29. Juli	Pfr. Peter Käser

Es wurden zu Grabe getragen

08. Dez.	Marie Jost-Nyffeler, geb. 1921, Seniorenpark Sonnegg
29. Dez.	Rosalie Frauchiger-Aeschlimann, geb. 1927, Seniorenpark Sonnegg
30. Dez.	Urs Peter Heiniger, geb. 1940, Hofmattstrasse 25

«Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang»

Dietrich Bonhoeffer

Predigtreihe 2018 von Pfr. Peter Käser «Sprechendes Atmen» – Die Psalmen

«Schon oft habe ich gedacht: Wenn ich je ins Gefängnis kommen, wenn ich je Hunger, Schmerz, Folter oder Demütigung erleiden sollte, dann hoffe und bete ich, dass man mir die Psalmen lässt. Die Psalmen werden meinen Geist lebendig halten, die Psalmen werden mir die Kraft geben, andere zu trösten, die Psalmen werden sich als die stärkste, ja revolutionärste Waffe gegen die Bedrücker und Peiniger erweisen. Wie glücklich sind jene, die keine Bücher mehr brauchen, sondern die Psalmen im Herzen tragen,

wo immer sie gehen und stehen. Vielleicht sollte ich anfangen, die Psalmen auswendig zu lernen, damit sie mir niemand mehr wegnehmen kann.»

Mit diesen Worten hat der verstorbene holländische Theologe und Psychologe Henri J. M. Nouwen seine Beziehung zu den Psalmen geschildert. Und er spricht mir aus dem Herzen. Denn für mich sind die Psalmen ebenfalls zu einem unabdingbaren Schatz meines Lebens geworden. Sie gehören zu meiner persönlichen Bibellektüre. Die Psalmen geben mir Sprache, wenn eigene Worte fehlen. Als Pfarrer verwende ich sie oft bei Abdankungen oder lese sie bei Haus- und Heimbisuchen gerne mir und anderen vor. Die Psalmen sind für mich «Lobgesänge gegen den Tod», sie sind Hilfeschreie und Jubel, jahrtausendalte Bilder der Menschenseele, die noch heute kirchennahe und kirchenferne Menschen anzusprechen vermögen. Die Psalmen sind Poesie – ja mehr noch: sie sind Atem, der meiner Seele neues Leben einhaucht. Psalmlesung ist «sprechendes Atmen».

In einer weiteren Predigtreihe werden wir uns in den Gottesdiensten des neuen Jahres einigen ausgewählten Psalmen annähern. Mit Sorgfalt und Respekt werden wir neue Zugänge zu diesen prallgefüllten Urbildern des Lebens finden. Wir werden uns dabei immer wieder selber darin wiederfinden: mit unseren Befürchtungen und Hoffnungen, mit unserem Schmerz und unserem Glück, mit unseren Ängsten und

Sehnsüchten. Ich lade Sie herzlich ein, Weggefährten dieser Annäherungsversuche zu sein!

Themen und Daten:

11. Februar	Das Portal des Psalmenbuches; Psalm 1
29. April	«Die Macht der Gegenbilder»; Psalm 23
06. Mai	«Der Gott der kleinen Leute»; Psalm 127
15. Juli	Gottesvergiftung oder Gottesnähe? Psalm 139



Annelies Michel. Ab 3. Februar 2018 im Saal des KGH

:: Wyssachen

Pfarramt: Barbara Stankowski
Sozialdiakon: Fritz Bangarter
Präsident: Niklaus Leuenberger
Sekretärin: Anja Heiniger
Redaktion: Anja Heiniger
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote:

Tel. 062 966 12 40 pfarramt@kirche-wyssachen.ch
Tel. 062 543 03 21 bangarter@bluewin.ch
Tel. 062 966 21 14 kaspershaus@bluewin.ch
Tel. 062 962 39 08 sekretariat@kirche-wyssachen.ch
www.kirche-wyssachen.ch

Kollekten im Dezember

03. Schwizerchrüz	Fr. 380.35
10. Kinderheim Hogar del Sol in Jujuy, Argentinien	Fr. 529.20
17. HEKS	Fr. 181.30
24. Christnachtfeier, Ärzte ohne Grenzen	Fr. 703.45
25. Weihnachtsskollekte Synodalrat,	Fr. 573.50

Sonstige Gaben im Dezember

20. Beerdigungskollekte Liseli Leuenberger, Heilsarmee Flüchtlingshilfe	Fr. 337.605
---	-------------

Ein herzliches «Danke» an alle Spenderinnen und Spender!

Es wurde getauft

10. Dez.	Alessio Niederhauser, geb. am 1. Juni 2017, Sohn von Nadine und Thomas Niederhauser-Hess, Sager.
----------	--

Es wurden zu Grabe getragen

13. Dez.	Christine Eggimann, geb. am 18. Juli 1961, verstorben am 30. Nov. 2017, wohnhaft gewesen im Tannenhof Gampelen und im Sünneli.
----------	--

20. Dez.	Elise (Lisi) Leuenberger-Heiniger, geb. am 27. September 1928, verstorben am 11. Dezember 2017, wohnhaft gewesen im Mösl, zuletzt im Altersheim Lindenhof in Langenthal.
----------	--

«Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott.»

Jesaja 41,10

Gratulationen Februar

Wir gratulieren allen ganz herzlich, die im Februar ihren Geburtstag feiern dürfen, besonders allen Jubilarinnen und Jubilaren und wünschen viel Freude, Kraft und Hoffnung für jeden Tag im neuen Lebensjahr.

01.	Elsbeth Iseli-Minder, Allenwindli 156, 84 Jahre
05.	Walter Aeschmann-Niederhauser, Dütschi 6, 77 Jahre
19.	Fritz Nyffenegger, Frauchigeneuhus 103, 80 Jahre
20.	Elisabeth Knobel-Zaugg, Dorf, 82 Jahre

24.	Tabea Jufer-Meyes, Sonnrain 118D, 92 Jahre
24.	Samuel Leuenberger-Mai, haspershus 175A, 81 Jahre

Singe mit de Chliine - zäme singe, tanze und lache

Am Freitag, 2. Februar findet das «Singe mit de Chliine - zäme singe, tanze und lache» mit Pfrn. Barbara Stankowski und Mirjam Loosli von 9.30–ca. 11.00 Uhr im KGH statt. In der ersten halben Stunde wird gemeinsam gesungen, getanzt und Versli aufgesagt. Anschliessend gibt es ein gemeinsames Z'nüni sowie Spielzeit für die Kleinen und Zeit zum gemütlichen Austausch für die Grossen. Für Kinder aus der ganzen Region bis und mit Kindergarten mit einer erwachsenen Begleitperson. Der freiwillige Unkostenbeitrag für Material und Z'nüni beträgt pro Mal CHF 5.–. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Witwen- und Alleinstehendennachmittag

Der Kreis für Alleinstehende trifft sich am Dienstag, 13. Februar um 14.00 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses.

KUW 7. Klasse

Die 7. Klasse trifft sich am 3. und 10. Februar von 9.00 – 11.30 Uhr im Unterrichtszimmer. Am 11. Februar gestalten die 7. Klässler den Gottesdienst für Gross und Chlii.

4. Klasse

Die 4. Klasse trifft sich am 7. und 14. Februar von 13.30–16.00 Uhr im Unterrichtszimmer

Jungchar

Daten siehe Anzeiger

Mitarbeiterabend

Am Freitag, 02. Februar, um 19.30 Uhr wird unser «Mitarbeiterabend» im Kirchgemeindehaus stattfinden. Zum Zeichen der Anerkennung und des Dankes serviert der Kirchgemeinderat allen Helferinnen und Helfer ein feines Z'Nacht.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis trifft sich am Dienstag, 13. Februar um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer.

Besinnung am Werktag

Die Besinnung am Werktag findet am Mittwoch, 28. Februar in den ALWO statt.

Seniorenachmittag

Am 20. Februar, um 13.30 Uhr findet der Seniorenachmittag statt. Wir werden uns mit einem Lottomatch unterhalten.

Mittagstisch

Der Landfrauenverein und die Kirchgemeinde laden alle herzlich ein zu einem gemeinsamen Mittagstisch am Dienstag, 20. Februar um 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Die Landfrauen werden ein Essen für 10 Franken zubereiten und servieren. Damit sie vorausplanen können, sind sie froh, wenn Sie sich bei Sandra Kohler, Tel. 062 966 24 48 anmelden.

Abwesenheit PfarrerIn

Barbara Stankowski ist vom 12. – 18. Februar in den Ferien. Bei dringenden pfarramtlichen Angelegenheiten wenden Sie sich in dieser Zeit bitte über Tel. 079 546 80 08 an den Kirchgemeinderat.